

PRESSEINFORMATION

Wertschätzung für Organspender durch Dank und Erinnerung

Veranstaltung in Mainz stellt verstorbene Organspender und ihre Angehörigen in den Mittelpunkt

Mainz, 27. August 2025. Heute kamen in der Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz Angehörige von Organspenderinnen und Organspendern zusammen, um an die Menschen zu erinnern, die nach ihrem Tod durch die Organspende anderen die Chance auf ein Weiterleben schenkten. Das Motto „Dank und Erinnerung“ zog sich durch die gesamte Gedenkveranstaltung, bei der auch Organempfänger sowie Eltern eines Empfängerkindes ihre Dankbarkeit gegenüber den unbekannten Organspendern zum Ausdruck brachten.

In einem Podiumsgespräch wurden die Themen Organspende und Transplantation aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet. **Clemens Hoch, Minister für Wissenschaft und Gesundheit Rheinland-Pfalz**, erklärte: „Organspenden retten Leben. Wer sich entscheidet, nach dem Tod ein neues Leben zu schenken, verdient höchste Anerkennung. Heute denken wir gemeinsam mit den Angehörigen an die verstorbenen Spenderinnen und Spender und sind dankbar für das Leben, dass anderen dadurch gegeben wurde.“ Zugleich machte der Minister deutlich, dass er weiterhin für klare gesetzliche Regelungen eintrete, um mehr Menschenleben retten zu können. Hoch warb in diesem Zusammenhang erneut für die Einführung einer Widerspruchslösung.

Auch **Dr. med. Axel Rahmel, Medizinischer Vorstand der Deutschen Stiftung Organtransplantation**, unterstrich: „Organspende verknüpft das Lebensende eines Menschen mit einem Neuanfang für die Transplantierten auf einzigartige Weise. Es kann gar nicht genug betont werden, wie sehr diese Menschen und ihre Familien unsere Wertschätzung verdienen.“ Der Mediziner hob anschließend noch die Bedeutung der Angehörigenbetreuung hervor, eine Aufgabe, die die DSO als Koordinierungsstelle für die postmortale Organspende schon immer als wichtig angesehen hat. Die Koordinatoren der DSO stehen den Familien jederzeit zur Verfügung und bieten umfassende Informationen zu allen Fragen der Organspende und Transplantation. Auf Wunsch werden die Angehörigen in einem Brief über die Transplantationsergebnisse in anonymisierter Form informiert. Auch nach einer Spende endet das Angebot nicht: Angehörige können sich mit ihren Anliegen immer wieder an die DSO wenden und auch an Angehörigentreffen teilnehmen.

Dass dieses Angebot gut genutzt wird, bestätigte **PD Dr. med. Ana Paula Barreiros, Geschäftsführende Ärztin der DSO-Region Mitte**, die das Podiumsgespräch leitete: „Viele Angehörige nehmen an den Angehörigentreffen teil, bei denen Familien von Organspendern unter psychologischer Begleitung eine Austauschmöglichkeit finden. Dieser Austausch, aber auch Dankesbriefe von Organempfängern sowie Veranstaltungen wie heute sind wichtig, um eine Bestätigung der Entscheidung zur Organspende zu erhalten“.

Dies verdeutlichte **Claudia Kaus, Mutter eines Organspenders**: „Der plötzliche Tod unseres 18-jährigen Sohnes Niclas ist für uns immer noch unfassbar. Seine Organspende gibt uns Trost, wir wissen, dass er etwas von seiner Liebe und Wärme weitergegeben hat. Als wir vom Lungenempfänger einen anonymen Dankesbrief bekamen, hat uns das so gutgetan. Wir haben keine Zweifel, die Organspende war in Niclas' Sinne.“

Gedenkstelen: Erinnerung und Dank an die Organspender

Zum Abschluss der Veranstaltung fanden eine Blumenniederlegung an den einzelnen Gedenkstelen für jede verstorbene Organspenderin und jeden verstorbenen Organspender statt, umrahmt von feierlichen Dankesworten von Minister Clemens Hoch und dem Verlesen der Namen der verstorbenen Spenderinnen und Spender.

Nach der Veranstaltung können Sie Fotos für die Berichterstattung anfordern.

Pressekontakt:

Birgit Blome, Bereichsleiterin Kommunikation
Dr. Susanne Venhaus, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Deutsche Stiftung Organtransplantation
Deutschherrnufer 52
60594 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 677 328 9400, -9413, -9401
Fax: +49 69 677 328 9409
E-Mail: presse@dso.de
Internet: www.dso.de
LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/deutsche-stiftung-organtransplantation>

David B. Freichel, Pressesprecher
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit
Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon +49 (6131) 16 - 4597
E-Mail: david.freichel@mwg.rlp.de
Internet: www.mwg.rlp.de